

Etz langt's reist nach Berlin

Treffen im Verteidigungsministerium
und Kundgebung vor US-Botschaft

BAD WENDTHORF (red) – 50 Mitglieder und Unterstützer der Bürgerinitiative Etz langt's besuchen von 26. bis 29. Oktober Berlin. Sie wollen dort Politiker auf die Belastungen im Umfeld der US-Militärbasen Katterbach und Illersheim durch Fluglärm und Abgas der 119 Hubschrauber in der Region hinweisen.

Es seien Gespräche mit Abgeordneten im Bundestag und im Verteidigungsministerium geplant, teilt die Bürgerinitiative mit. Staatssekretär Christian Schmidt (CSU) werde eine Delegation von Bürgern empfangen, die die Situation ihrer Familien schildern wollen. „Wir werden die zuständigen Politiker an Ihre Verantwortung für das Wohl der Bevölkerung in Westmittellranken erinnern“, sagt Vorsitzender Pfarrer i.R. Hansjörg Mayer. Man wolle zeigen, dass Militärbasen dieser Größe nicht in die Region passen.

Hubschrauberlärm wird abgespielt

Auch bei den diplomatischen Vertretern der USA will sich die Bürgerinitiative Gehör verschaffen. Am Donnerstag, 27. Oktober, soll um 15.30 Uhr eine Etz langt's-Kundgebung vor der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika am Brandenburger Tor stattfinden. Mit „akustischen Grüßen aus der Militärregion Ansbach/Illersheim“ in Form von Original-Aufnahmen rächlichen Hubschrauberlärms soll das Botschaftsgebäude beschallt werden.

Neben Rednern aus der Bundespolitik wie Tobias Pflüger, dem friedenspolitischen Sprecher des Parteivorstands der Linken, sollen fluglärmgeplagte Bürger an einem offenen Mikrofon zu Wort kommen.

Die Fahrt ist auf Einladung der bayrischen Bundestagsabgeordneten Kornelia Müller (Die Linke) zustande gekommen. Auch ein Besuch im Antikriegsmuseum ist geplant.